

---

**Austausch**  
**Auslandskontakte**  
**Internationale Begegnungen**  
**Multinationale Projekte**

---

Ev. Gymnasium Werther • Grünstraße 10 • 33824 Werther

**An die  
gastgebenden Familien  
beim Besuch aus Estland**



Werther, den 4. Juli 2011

**Austausch 2010-2011**

**hier: Besuch unserer Freunde aus Estland vom 07.07.2011 bis 14.07.2011**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler,

es ist soweit, die estnischen Partner werden schon sehr bald hier eintreffen und aus diesem Grunde möchte ich Ihnen nochmals ein paar Hinweise zum Besuch der Gäste ins Gedächtnis rufen, die ich aber bei den anderen Austauschbesuchen auch schon mehrmals gesagt habe.

Die gastgebenden Familien haben inzwischen die **Profile** ihrer Gäste ausgehändigt bekommen, sodass unsere Schüler(innen) anhand der darin enthaltenen Daten einiges über ihren Gast erfahren haben und schon einmal Kontakt mit ihm aufnehmen konnten. Sollte das noch nicht geschehen sein, so bitte ich darum, das sehr schnell nachzuholen, denn die Esten reisen schon sehr bald von zu Hause ab und können dann keine Mails mehr beantworten.

Das **Programm** der Gäste für die Besuchswoche steht mit allen Terminen, Daten und Treffpunkten online. Dadurch sind Sie jederzeit darüber informiert, was die Gäste unternehmen. Leider ließ es sich aufgrund der anstehenden Besichtigungsziele nicht vermeiden, dass die Gäste teilweise auch später als zum regulären Unterrichtsende in Werther eintreffen und entsprechend abgeholt werden müssen. Sollten Sie dabei in Terminschwierigkeiten kommen, so lassen sich sicher Fahrgemeinschaften bilden. Sprechen Sie bitte mit anderen Gastgeberfamilien. Falls auch das nicht klappt, rufen Sie mich einfach an.

Sollte es bei irgendeiner Gelegenheit zu einer Terminverschiebung, d.h. zu einer Abweichung von den im Besuchsprogramm ausgewiesenen Uhrzeiten, kommen, werde ich Sie per **Telefonkette** davon in Kenntnis setzen. Treffpunkt ist für alle immer und zu jeder Zeit der Busbahnhof in Werther, d.h. die deutschen Schüler(innen) bringen ihren Gast immer dorthin und holen ihn auch von dort ab.

Beim Eintreffen der Gäste und deren Verteilung auf die Familien erhalten Sie eine "Matching-Liste", die gleichzeitig als Telefonkette dient. Diese Liste mit allen Gastgeber-Gast-Konstellationen kann Ihnen helfen, wenn Sie wissen möchten, wer welchen Gast hat. Auf diese Weise erleichtert sie Ihnen die Absprache von Fahrgemeinschaften und – falls

gewünscht – die Planung gemeinsamer Aktivitäten mit anderen gastgebenden Familien. Die Funktionsweise der Telefonkette ist auf der Liste selbst ausführlich erläutert. Um einen reibungslosen Ablauf des Besuchs zu gewährleisten, möchte ich Sie bitten, die Telefonkette sorgfältig und vor allem schnell anzuwenden.

Entgegen der Praxis in den vergangenen Jahren gibt es in diesem Jahr keinen gesonderten Stundenplan für den Schulbesuch der Gäste, denn es stehen innerhalb der Jahrgangsstufen genügend Kurse zur Verfügung, um eine Überbelastung einzelner Kurse durch die Gäste auszuschließen. Daher nehmen die estnischen Schüler(innen) am Freitag, dem 08. Juli 2011, gemeinsam mit ihren Gastgebern am Unterricht des EGW teil. Weitere Punkte im Besuchsprogramm sind Tagesausflüge und Besichtigungen in der Region. Die Details entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Programm.

Nun noch einige grundsätzliche Hinweise zum Besuch unserer Gäste und zum Zusammenleben mit Ihrem Gast in der eigenen Familie:

Es ist sicherlich sinnvoll, wenn Sie Ihrem Gast gleich zu Beginn seines Aufenthaltes Ihre Wohnung zeigen, erklären, wo alles ist, und auch klarmachen, was erwünscht bzw. nicht erwünscht ist. Man muss davon ausgehen, dass sich einige der Gäste zu Beginn des Aufenthaltes mit der deutschen Sprache noch ein wenig schwer tun werden. Bitte haben Sie Geduld und weichen Sie nicht gleich auf das allgegenwärtige Englische aus, denn die estnischen Schülerinnen und Schüler sind schließlich nicht nur in Deutschland, um Land und Leute kennen zu lernen, sondern auch, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Geben Sie Ihrem Gast einen Einblick in Ihr ganz normales Familienleben ("business as usual"). Sie brauchen keine besonderen Dinge zu unternehmen oder ein großes Aufheben von diesem Besuch zu machen. Natürlich wäre es schön, wenn Sie für die Freizeit, die die Gäste ganz in der Obhut der Familien verbringen, eine nette Idee hätten, aber auch das ist nicht obligatorisch. Sollten Sie einen Ausflug machen oder andere Aktivitäten einplanen, bitte ich jedoch darum, nicht gerade die Ziele auszuwählen, die ohnehin im Besuchsprogramm der Gäste enthalten sind. Hier einige Anregungen, falls Sie noch unentschlossen sind:

Spaßbäder Ishara in Bielefeld oder H<sub>2</sub>O in Herford (Schwimmzeug sollten alle dabei haben, sicherheitshalber fragen!) – Fahrradtour in die Umgebung (falls das Wetter es erlaubt) – Wanderung durch den "Teuto" (ebenfalls wetterabhängig) – Freilichtmuseum in Detmold – Fahrt nach Münster – Bowling – Kino... Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Sollten bei Ihnen Familienfeiern, Verwandtenbesuche, Sportveranstaltungen, Kulturevents, Fêten oder Ähnliches anstehen, so können Sie Ihren Gast einfach mitnehmen. Er wird es interessant finden, auch solche Dinge einmal in Deutschland zu erleben.

Als Vorbereitung für den Tag, an dem die Gäste am Unterricht des EGW teilnehmen, sind die gastgebenden Schüler(innen) angehalten, ihren Stundenplan mit ihrem Gast am Tag zuvor zu besprechen und ihn entsprechend auf die Unterrichtsstunden vorzubereiten. Außerdem sollten die deutschen Schüler(innen) ihren Gästen die Funktion des Vertretungsplans im Erdgeschoss des EGW erklären. Eventuell auftretende Freistunden verbringen Gastgeber und Gäste gemeinsam in den Räumen des EGW, z.B. im Oberstufenraum, im SLZ oder in der Cafeteria. Am Ende des Schultages (und nicht früher!) gehen Gastgeber und Gäste gemeinsam nach Hause.

Oft werde ich von besorgten Eltern gefragt, was sie den Gästen denn zu essen geben sollen. Man könne doch gar nicht so wie in Estland kochen. Nun, das sollen Sie auch nicht! Die Gäste sind ja nicht hier, um zu sehen, wie verivorst (Blutwurst) mit mulgikapsad (Sauerkraut) in Deutschland schmecken, sondern um die westfälische Küche in Westfalen kennen zu lernen. So einfach ist das. Und sollte ein Gast Ihre Küche nicht schätzen, so ist

das auch weiter kein Problem. Ehe er dann Hungers stirbt, kann man ihm ja Cerealien, eine Pizza, Pommes frites oder ähnlich Internationales anbieten. Bitte denken Sie auch daran, jeden Tag für ein "Pausenbrot" bzw. "Lunchpaket" zu sorgen. Sie finden im Programm entsprechende Hinweise. Getränke nicht vergessen! Es mag zwar gesundheitspädagogisch nicht besonders klug sein, aber aus den vielen Gesprächen von Gästen, die ich im Bus schon "belauschte", weiß ich, dass eine Süßigkeit im Lunchpaket immer besonderen Anklang findet. ;-)

Wegen der geringen Aufenthaltsdauer lohnt sich die Bestellung einer Busfahrkarte für die Gäste von Fahrschülern nicht. Bitte lösen Sie Einzel- bzw. Mehrfahrtscheine (preisgünstigste Alternative!). Generell wird es nur den allerwenigsten Gästen aus Estland finanziell möglich sein, die Eintritte bei Ihren privaten Ausflügen und anderes zu bezahlen. Daher bitte ich Sie, diese Dinge für Ihren Gast (diskret!) "zu regeln". Wichtig: Sollten Sie sich aus wirtschaftlichen Gründen außer Stande sehen, diese Kosten zu tragen, so können Sie nach Abschluss des Besuches einen formlosen schriftlichen Antrag auf Erstattung der Fahrt- und anderer Kosten für Ihren Gast bei mir einreichen. Begründung angeben und Originalbelege beilegen!

Übrigens sind die Gastschüler(innen) allesamt kranken-, unfall- und haftpflichtversichert. Sie gehen also weiter kein Risiko ein.

Überhäufen Sie Ihren Gast während seines Aufenthaltes in Ihrer Familie nicht mit Geschenken, doch erwägen Sie die Möglichkeit eines so genannten "Farewell-Present", eines Abschiedsgeschenks also, das sich als sehr nette und willkommene Geste erwiesen hat, die noch lange im Gedächtnis bleibt. Aber bitte nur eine Kleinigkeit!

Sie sollten es Ihrem Gast nicht übel nehmen, wenn er sich einmal nicht so benimmt, wie sie es erwarten. Auf jeden Fall ist es wichtig, eventuell auftauchende Probleme mit dem ausländischen Schüler zu besprechen. Kommen Sie dabei nicht weiter, so kontaktieren Sie mich. Während der Zeit des Austauschbesuchs sind die ausländischen Lehrer wie auf der Telefonkette vermerkt zu erreichen. Außerdem bin ich für Sie ständig – in **dringenden** Fällen auch rund um die Uhr – unter meiner Handynummer persönlich erreichbar:



**0 1 7 2 – 9 5 9 1 9 6 8**



An dieser Stelle möchte ich den Familien, die sich zur Aufnahme eines Gastes bereit erklärt haben, meinen allerherzlichsten Dank aussprechen. Ein ganz großes Dankeschön gilt dabei den Familien, die mehrere Male, also beim Besuch aus mehreren Ländern, ihre Wohnungstür für einen ausländischen Gast öffneten. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders die Familie Maaß hervorheben, die bei unseren Austauschbesuchen seit Jahren die Busfahrer aus den fremden Ländern unentgeltlich beherbergt. So hat "Bauer Maaß" auch dieses Mal wieder Gäste, denn die beiden estnischen Fahrer werden dort wohnen und den Reisebus parken. Ganz, ganz herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit mit unseren Freunden aus Estland.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Frithjof Meißner